Pfarrbrief für Hebertsfelden und Niedernkirchen

15. Juni bis 22. Juni 2025 / Nr. 25

Herausgegeben vom Kath. Pfarramt
(08721/8591)
Internetadresse: pfarrei-hebertsfelden.de
Mail Adresse: hebertsfelden@kirche-bayern.de ist abgeschaltet
!! Neu: emmeram@pfarrei-hebertsfelden.de

Bürozeiten: dienstags von 9:00 bis 11:00 Uhr
donnerstags: 14:00 bis 17:00 Uhr

25 ct

Hochfest Dreifaltigkeit–

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Ehre sei dem einen Gott,
der war und der ist und der kommen wird.

Wir feiern Gottesdienst

Sa 14.6.	Samstag der Zehnten Woche im Jahreskreis - *„Gnädig und barmherzig ist der Herr.“* Burchard, Johannes vom Kreuz, Berthold von Regensburg

18:30 **Fatimagedenken mit Rosenkranz** (Glorreiche Geheimnisse) **und Beichtgelegenheit**
Pfarrkirche

1. ..., der von den Toten auferstanden ist. 2. ..., der in den Himmel aufgefahren ist. 3. ..., der uns den Heiligen Geist gesandt hat. 4. ..., der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat. 5. ..., der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.

19:00 hl.A

So 15.6.	**Hochfest Dreifaltigkeit** *„Herr, unser Gott, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde..“* L1: Spr 8,22–31; Aps.: Ps 8 (7); L2: Röm 5,1–5; Ev: Joh 16,12-15; Bernhard von Aosta, Lothar, Vitus - Im Mittelalter wurde er in den Kreis der 14 Nothelfer aufgenommen.

Das Sonntagsevangelium
»In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll. Wenn jemand mich liebt, wird er mein Wort halten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen..«

8:30 hl.A Pfarrgottesdienst;
Niedernkirchen

10:00 hl.A Pfarrgottesdienst,
Hebertsfelden

Zum Sonntagsevangelium: Der Geist bewirkt Neues

Wie soll man bloß alle Dimensionen Gottes „auf die Reihe“, die verschiedenen Aspekte Gottes verstehen und „unter einen Hut“ bringen? Die frühe Kirche hat sich in den ersten Jahrhunderten mit dieser Frage abgemüht. Schließlich ist sie auf den Begriff der „Dreifaltigkeit“ oder „Dreieinigkeit“ gekommen: Gott ist und bleibt vielfältig. Er zeigt sich in verschiedenen Gestalten und Personen. „Ein Gott in drei Personen“ heißt es.

Getauft auf die Dreifaltigkeit Gottes

Taufe stiftet Namensgemeinschaft mit dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wer Christ wird, der nimmt den Namen des dreifaltigen Gottes an.
Papst em. Benedikt XVI.

Das sind schwierige Überlegungen, die unser menschlicher Geist kaum fassen und erfassen kann. Auch das heutige Johannesevangelium macht uns diesbezüglich nichts vor: „Ihr könnt es jetzt nicht tragen." und „Der Geist wird euch in die ganze Wahrheit führen." „Ein Gott in drei Personen". Die Person, die „Persona", war im antiken griechischen Theater die Maske eines Schauspielers, mit der er jeweils in eine andere Rolle geschlüpft ist. Gott ist kein Schauspieler, aber die Parallele ist, dass er auch in verschiedenen Erscheinungsformen, in unterschiedlichen Gestalten und „Rollen" zu uns kommt. Gott ist nicht festzulegen; Gott ist fantasievoll. Immer geht es ihm um das Leben. Und manchmal blitzt uns in unserem Leben und Glauben etwas vom Verstehen Gottes auf. Aber einmal werden wir ihn ganz erkennen. Der „Geist der Wahrheit" und die „ganze Wahrheit" sind uns versprochen.
Christine Rod MC

Di 17.6.	Dienstag der Elften Woche im Jahreskreis - *„Lobe den Herrn, meine Seele."* Euphemia von Altomünster, Ramwold – Abt von Regesnburg, Rainer von Pisa

10:00 Rosenium **Hauskapelle im Altenheim Bruder Konrad - Hebertsfelden**
hl.M In den Anliegen der Mitfeiernden

19:00 Pfarrkirche hl.M

Mi 18.6.	Mittwoch der Elften Woche im Jahreskreis - *„Selig der Mensch, der den Herrn fürchtet und ehrt.."* Markus und Marcellianus, Felicius

19:00 Pfarrkirche **keine** heilige Messe

19:00 Niedernkirchen **Feier des Fronleichnamsfestes**
hl.A Pfarrgottesdienst;

anschl. Prozession mit dem Allerheiligsten zu den Stationsaltären an der Apostelkapelle, beim Maor, am alten Schulhaus und Dorfplatz mit Abschluß und Te deum.

Do 19.6.	**Hochfest des Leibes und Blutes Christi - Fronleichnam** Donnerstag der Elften Woche im Jahreskreis - *„Du bist Priester auf ewig nach der Ordnung Melchisedechs.“* L1: Gen 14,18–20; Aps.: Ps 110 (109); L2: 1 Kor 11,23–26; Ev: Lk 9,11b–17; Romuald, Juliana von Falconieri, Sel. Elena Aiello

Das Festtagsevangelium:

»Jesus aber nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis und brach sie; dann gab er sie den Jüngern, damit sie diese an die Leute austeilten. Und alle aßen und wurden satt. Als man die übrig gebliebenen Brotstücke einsammelte, waren es zwölf Körbe voll.«

9:30 Feier des Fronleichnamsfestes
Hebertsfelden / Pfarrkirche
hl.A

anschl. Prozession mit dem Allerheiligsten zu den Stationsaltären beim Kloster, bei Fuchs, Schule (Innenhof), Dorfplatz mit Abschluß und Te deum.

Zum Festtagsevangelium: Und alle aßen und wurden satt.

Diese Erzählung von der Speisung Tausender gibt es gleich sechsmal in den Evangelien. Die meist erzählte Geschichte im Neuen Testament. Das Einzige, was sich immer ein wenig ändert, ist die Zahl derer, die satt werden. Das alles kann ja kein Zufall sein. In dieser Erzählung, in diesem Erlebnis muss sich etwas verbergen, was den Menschen damals und den Verfassern der Evangelien ans Herz gewachsen war. Und das ist?
Das ist Jesus, der das Herz und die Seele satt macht. Es geht hier nicht so sehr um Brot und Fische; auch nicht um Körber voller Reste. Das mag man glauben oder nicht. Es ist schön zu lesen, aber kein besonderer Glaubengrund. Glaubensgrund ist Jesus, der Herzen und Seelen satt macht. Die hungert nicht nach Brot, sondern nach Nähe, Wertschätzung und Geborgenheit. Jesus sagte und zeigte den Menschen, dass sie Menschen sind, zu liebende Menschen. Er sagte ihnen nicht, was sie gerne hören wollten. Er sagte ihnen, was nötig war im Namen Gottes: Ihr seid zu

Brot vom Himmel

Was die Menschen bei der Brotvermehrung erfahren haben, nimmt zeichenhaft vorweg, was beim Letzten Abendmahl, was in der Eucharistie geschieht: Verwandlung. Verwandelt, so glaube ich, gingen auch die Menschen nach Hause, von denen im heutigen Evangelium die Rede ist. Weil sie ein Wunder erlebt hatten. Nicht, dass Jesus aus dem Nichts Brote herbeigezaubert hätte. Sondern das Wunder des Teilens. Ein Gemeinschaftserlebnis. Brot, das verwandelt. Am heutigen Fronleichnamsfest feiern wir die Eucharistie. Jesus Christus wird uns, verwandelt im Brot, zur Speise. Dadurch werden wir selbst auch verwandelt. Wer Jesus Christus im Brot aufnimmt, bleibt nicht

liebende Menschen. Geht also in euer Leben und liebt. Im Namen Gottes. Und wenn ihr heute über die Felder zieht und den Namen Gottes preist, dann wisst: Gott ehrt man in der Liebe zu Menschen. Wenn ihr damit einmal angefangen habt, möchtet ihr nie mehr aufhören zu lieben. Und es werden Körbe voller Liebe sein. Michael Becker

ANgeDACHT-

Zum Tag Fronleichnam

(von Josef Spindelböck)

Fronleichnam ist nach katholischem Verständnis das Hochfest des Leibes und Blutes Christi. Wir beten den lebendigen Gott an, der uns nahe ist und uns liebt. Der himmlische Vater hat seinen Sohn Jesus Christus in die Welt gesandt: Gott selbst ist Mensch geworden. Er ist der Gesalbte, der Messias; er spendet all denen den Heiligen Geist, die an ihn glauben, auf ihn hoffen und ihn lieben.

Für uns alle ist es wichtig, wenn an diesem Tag die Fronleichnamsprozession abgehalten wird. Wir bitten Gott um seinen Schutz und Segen für diesen Ort und seine Bewohner. Zugleich ist es ein öffentliches Bekenntnis unseres Glaubens. Jesus Christus, der Gekreuzigte und Auferstandene, ist bei uns; wir beten ihn an in der Monstranz unter der Gestalt des Brotes!

Wir alle bedürfen der Nahrung, um leben und uns entfalten zu können. Da ist einerseits die irdische Nahrung, um die wir auch im Vaterunser beten: „Unser tägliches Brot gib uns heute“. Mit dem Brot, das Gott uns schenkt, ist aber vor allem die heilige Eucharistie gemeint, also die Gegenwart des Herrn selbst unter den Gestalten von Brot und Wein, welche eine Frucht des Messopfers ist, das wir feiern. Denn bei der heiligen Wandlung ereignet sich jenes Wunder, das nur Gott bewirken kann, indem durch den Dienst des geweihten Priesters das Brot und der Wein zum Leib und Blut Christi werden. Gegenwärtig ist dann freilich der ganze Christus, und zwar als Auferstandener, der im Himmel zur Rechten des Vaters thront.

Er will im Sakrament unsere geistliche Speise werden, denn das göttliche Leben, welches wir in der Taufe empfangen haben, bedarf ebenso wie das irdische der Nahrung und Stärkung. Nur im Glauben können wir dieses Sakrament empfangen. Es soll uns

zum Heile werden und nicht zum Gericht. Darum prüfe sich der Mensch, bevor er den Leib des Herrn empfängt. Gegebenenfalls ist eine grundlegende Umkehr nötig, die uns wieder zu Gott hinführt und durch den Empfang des Bußsakraments vollzogen wird.

Dann aber lasst uns voll Liebe und Ehrfurcht aufblicken zum Herrn! Er lädt uns ein zur Teilnahme am königlichen Hochzeitsmahl. Dieses wird in seiner ganzen Festlichkeit und Freude im Himmel gefeiert werden. Doch die heilige Eucharistie schenkt uns jetzt schon Anteil daran. Empfangen wir also den Herrn mit einem reinen und von Sehnsucht und Liebe erfüllten Herzen! Er möchte uns von innen her verwandeln und erneuern. Wir werden hineingenommen in die Hingabe seiner Liebe.

Diese Hingabe aber hat er vollzogen in seinem Leiden und Sterben am Kreuz. Denn niemand hat eine größere Liebe, als wenn er sein Leben hingibt für seine Freunde. Damit wir also das Leben haben, hat sich der Sohn Gottes hingegeben bis zum Tod am Kreuz. Am dritten Tag ist er auferstanden, und wir empfangen das ewige Leben in der Gemeinschaft mit ihm. Dann aber sind wir befähigt und in der Lage, auch unser Leben einzusetzen für die Schwestern und Brüder. Auch wir erlangen unsere Vollendung dadurch, dass wir unser Leben zu einer Gabe der Liebe machen für andere. Auf diese Weise empfangen wir zuerst das Leben von Gott und geben es weiter durch unseren Dienst an all jene, denen wir Werke der Liebe erweisen.

Der allmächtige und gütige Gott geht alle Wege des Lebens mit uns; wir danken ihm dafür, wir wollen ihn loben und ihn preisen – jetzt und allezeit.

Sa 21.6.	Samstag der Elften Woche im Jahreskreis - *„Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.“* Alban, Aloisius von Gonzaga

18:30 **Rosenkranz** (Lichtreiche Geheimnisse) **und Beichtgelegenheit**
Pfarrkirche

Von diesem Samstag an werden wir die Rosenkranzgeheimnisse wieder abwechselnd beten:

Der lichtreiche Rosenkranz, der glorreiche Rosenkranz; der trostreiche Rosenkranz und zu den Fatimatagen die Gesätze des Barmherzigkeitsrosenkranzes.

19:00 hl.A

So 22.6.	**Zwölfter Sonntag im Jahreskreis** *„Der Herr ist die Stärke seines Volkes.“* L1: Sach 12,10–11; 13,1; Aps.: Ps 63 (62); L2: Gal 3,26–29; Ev: Lk 9,18–24; Achatius - Nothelfer, Thomas Morus und John Fisher

Das Sonntagsevangelium
»In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll. Wenn jemand mich liebt, wird er mein Wort halten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen..«

8:30 hl.A Pfarrgottesdienst;
Niedernkirchen

10:00 hl.A Pfarrgottesdienst,
Hebertsfelden

Unter uns: Termine Hinweise Mitteilungen

Spendeneingang

Wir dürfen uns wieder einmal recht herzlich bedanken für die eingegangenen Beträge auf die Kirchenkasse. Jeder Betrag ist hier gleich bedeutend und auch gleich wichtig.
Beträge im Wert von 100 €, auf das Konto der Expositur; 200 € haben uns für die Kirchenkasse erreicht. Danke und Vergelt´s Gott.

Frauenbund Hebertsfelden

Die Vorstandschaft gibt nun die ersten Termine bekannt. Ein umfangreiches Programm für das nächste Halbjahr wird es dann mit der Augustausgabe der Zeitschrift geben. Bis dahin versucht sie auch, über Whatsapp die anstehenden Anliegen weiter zu geben und ebenso über Presse und Pfarrbrief.

Da steht an des Fest Fronleichnam am 19. Juni mit der Messe in der Pfarrkirche um 9:30 und der anschließenden Prozession, an der die Mitglieder teilnehmen wollen,

Das Priesterjubiläum von Pfr. Walter am 29. Juni. Wir laden alle Mitglieder ein, den Festtag zu feiern. Dazu nehmen wir teil am Kirchenzug (Aufstellung am Pfarrheim / Pfarrstraße) um 14:45 Uhr, gerne auch mit dem Frauenbundschal, so weit möglich. Wir freuen uns über eine gute Beteiligung.

Dann folgt das bekannte Grillfest. Wir lesen dazu den Namen Sommernachtsfest, es findet statt am 3. Juli, beginnend um 19:00 Uhr. Weitere Feinheiten und Informationen werden in den nächsten Ausgaben des Pfarrbriefes folgen.

Feier des Fronleichnamsfestes

Die Feier des Fronleichnamsfestes steht in der zweiten Pfingstwoche an.

Zur Teilnahme an dem festlichen Tag darf ich einladen unsere Gremien aus Politik und Kirche, dazu auch unsere Vereine.

Es ist ein besonderer Anblick, wenn auch entlang des Prozessionsweges die Häuser mit Fahnen oder Tüchern geschmückt sind.

Feier des Goldenen Priesterjubiläums von Pfr. Walter Schnellberger: 29. Juni:

Wir verkündigen Jesus Christus als den Gekreuzigten. Er ist Gottes Kraft und Gottes Weisheit. (1 Kor 1,23f)

Pfarrer Walter Schnellberger feiert zum Fest Peter und Paul fünfzig Priesterjahre. Dazu lädt er zur Mitfeier des so besonderen Tages die gesamte Pfarrgemeinde sehr herzlich ein.

Um **14:45** erfolgt die Aufstellung der Vereine am Pfarrheim bzw. Pfarrstraße entlang, Kirchenzug mit den teilnehmenden Vereinen und deren Fahnen, die kirchlichen Gremien aus der Pfarrei und der Expositur, dazu Fr. Bürgermeisterin Karin Kienböck Stöger mit den anwesenden Gemeinderäten sowie dem Altardienst und den anwesenden Geistlichen Herren. **15:00 Uhr** Festmesse zum Jubiläum in der Pfarrkirche. Nach der Messe: Rückkehr ans Pfarrheim im „geordnetem, ungeordnetem Stil.

Dort: Stehempfang mit verschiedenen Getränken, dazu einige Happen für den kleinen Hunger, im Pfarrheim oder auch im Freien, je nach Witterung.

Die bisher eingegangenen Rückmeldungen lassen darauf schließen, daß der Tag für die Pfarrei und die Gemeinde ein froher und festlicher Tag werden wird.

An diesem Wochenende wird es **nur eine Eucharistiefeier** am Samstagabend geben, und das um 19:00 Uhr, vorausgehend, wie gewohnt das Rosenkranzgebet. Die sonst üblichen Zeiten am **Sonntag: 8:30 Uhr in der Expositur und 10:00 Uhr in Hebertsfelden** werden zu Gunsten der Jubiläumsmesse **nicht abgehalten**. Bitte dann entsprechend einteilen.